

1. Vorsitzender des Schützenvereins Simmozheim.

An die Ausschußmitglieder !

Bei unserer Ausschußsitzung am Samstag, dem 23. Sept. 1989 haben wir unter dem Tagesordnungspunkt "Neues Baugesuch" für die Erweiterung der Schießbahnen, Toiletten, Erhalten des Daches auf der Pergola, diskutiert. Dabei sind wir auf keine einheitliche Planvorlage für den Architekten gekommen. Ich habe versprochen, die Bescheide und Einsprüche zu fotokopieren. Nach dem Durchsehen der Akten bitte ich Sie, die Angelegenheit ernst zu nehmen.

Nach dem Dialog auf dem Rathaus, und danach draußen im und ums Schützenhaus mit dem Regierungspräsidium über die "Bitte", das Baugesuch zurückzunehmen, da es nicht genehmigt wird. **so die Aussage des Regierungspräsidiums anwesenden**", habe ich einen Kompromißvorschlag gemacht und zwar, daß das Baugesuch geändert werden könne, dorthingehend nur die 10 m Bahnen 5 m nach Süden zurückzunehmen und das Ganze überdachen. Wobei immer die Frage von Ihnen auftauchte, ob das Ganze überdacht werden müsse.

In dem gewonnenen großen Raum von 5 m vielleicht auch noch 6 m Tiefe, könnte in der linken Ecke ein Umkleideraum von 5 x 2,9 m entstehen. Darin wäre es möglich, den Heizkessel für eine Zentralheizung unterzubringen.

Die Notwendigkeit, die Toiletten zu erweitern, haben Sie auch so gesehen. Das Dach auf der Pergola wollten Sie auch nicht so recht einsehen. Das Schicksal hat mitgespielt und ließ es so richtig regnen. Somit war demonstriert, daß das Dach so wichtig für uns ist. Ich bin überzeugt, daß mehr zu wollen, keine Chance hat. Im Ablehnungsfall wäre das Abnehmen des Pergoladaches und das Zurücknehmen der Pergola in der Westseite die unumgängliche Folge.

Ich bin der Meinung, man sollte auf diesen Kompromißvorschlag planerisch eingehen um nicht wieder auf den Stand der Ablehnung mit seinen Folgen zurückzufallen. Es könnte dann in den Jahren versucht werden, die KK-Bahn in der jetzigen Lage vielleicht zweigeschossig, also übereinander, zu installieren, die aber aus Sicherheitsgründen sehr teuer wird.

Nach wie vor ist die Verlegung der Luftbahnen um 5 - 6 m die wichtigste Aufgabe. So die Meinung Eures 1. Vorsitzenden.

*Hel. Hebe*